

# Antwort eines Bruders bezüglich des Hörens von Musik

<http://www.al-islam.de>

14. Februar 2000

Bismillahi al Rahmaan al Rahiem!

Assalamu Alleikum wa Rahmatu Allah wa Barrakatu

Brüder und Schwestern im Islam,

Meine hochverehrten lieben Brüder und Schwestern, ich kann bezüglich der Frage, ob Musik erlaubt ist oder nicht, die Meinung und die Worte der Brüder Murat und Sejfiddin nur bestätigen. Ich sehe die Sache genauso und habe die Ahadith, auf die sich die beiden in dieser Frage beziehen, in genau demselben Wortlaut in Erinnerung und deren Bedeutung auch genauso verstanden. Diese Ahadith habe ich vor langer Zeit in Arabisch und Englisch gelesen, und war zuvor nicht so ganz sicher, welchen Standpunkt ich in dieser Frage einnehmen sollte.

Ich war in dieser Frage nicht unbefangen, da ich selbst (möge Allah mir verzeihen) viele Jahre lang Musiker war. Ich habe unter anderem in einer arabischen Band palästinensisch-folkloristische Musik komponiert und gespielt, sowohl live als auch im Studio. Selbst westlicher, Pop-Musik gegenüber war ich nicht abgeneigt und war auch als Studiomusiker an der Produktion einiger CDs beteiligt, mit einer Bandbreite von elektronischer Tanz-Musik bis hin zu sphärischer Entspannungsmusik.

Meiner persönlichen Meinung nach, ist der größte Teil der Musik ein Werkzeug, mit dem der Schaitan die Gefühle des Hörers aufpeitscht und dadurch natürliche Hemmungen und Schamgefühle, Trauer und Melancholie, Frustration und Wut betäubt. Aus diesem Gefühl heraus entwickeln sich Umstände, die nicht im Einklang mit der islamischen Lebensweise stehen, völlig unabhängig davon mit welcher Intention man diese Musik hört. Die Menschen verändern sich, werden überschwänglich und in ihren Taten unkontrolliert, außerdem entwickeln viele eine regelrechte Musiksucht.

Selbst gottesfürchtige Männer und Frauen sind, wenn sie längere Zeit Musik hören, nicht völlig immun gegen diese Wirkung.

Das größte Problem aber, dass sich für Muslime mit dem Musikhören ergibt (ich hatte früher auch dieses Problem), ist die Tatsache, dass man wegen der Musik wichtige islamische Pflichten, wie z.B. das Beten und das Qur'anlesen, vernachlässigt oder im schlimmsten Fall sogar vergisst(möge Allah mir verzeihen).

Bei der islamischen Jugend kann Musik sogar dazu führen, dass sie wichtige islamische Verhaltensregeln vergisst, da sie philosophische, moralische und ethische Grundsätze aus den zur Unzucht anregenden Texten der Popstars als völlig normal akzeptieren. Und das sind Textpassagen, die alle Popstars, sowohl aus islamischen Ländern als auch aus nicht-islamischen Ländern, in ihren Liedern haben, in denen es meist um die Liebe (zu einer Person) geht.

Es gibt leider auch sehr viele muslimische Mädchen, die Popstars anhimmeln und Allahu Alam sich vielleicht sogar in ihrer Phantasie eine Liebesbeziehung mit diesen Popstars vorstellen (astaghfir'ullah). Wer nicht glauben will, das der Schaitan hinter solchen

Auswüchsen der Musik steckt, der soll zum Test einmal versuchen irgendeinem pubertären Mädchen, das er kennt, das Musikhören zu verbieten. Ich habe selbst erlebt was ein Musiker unmittelbar mit seiner Musik anrichten kann, wenn er "sein Handwerk beherrscht". Ich hielt die im wahrsten Sinne des Wortes "magische Wirkung" von Musik früher für eine normale Begleiterscheinung, die sich von selbst ergab, weil man durch jahrelange Übung ein bestimmtes Niveau der Professionalität erreicht hat. Heute bin ich davon überzeugt, das die Mächte der Finsternis diese "Magie" in der Musik hervorrufen.

Da ich mich damals auch sehr für die theoretischen Grundlagen der Musik interessierte, las ich ein Buch, in dem der Autor behauptete, das der größte Teil der wirklich berühmten Pop-Stars, mehr oder weniger heimliche Satanisten seien.

Er meinte damit nicht irgendwelche verrückten Rockmusiker, sondern nannte Namen wie John Lennon, Madonna, Prince, Cindy Lauper etc., um nur einige zu nennen.

Er erwähnte unter anderem die Sublimanal-Technik, die es ermöglichte sublimanale Botschaften in Songs einzubauen, wie z.B. den Spruch "Leute raucht Marihuana", der in einem Song der Beatles eingebaut ist. Musiker wie Prince z.B. bauten sublimanale Botschaften, wie "Befriedige deine Begierden und sündige an der Keuschheit von Dir und Deiner Umwelt" in ihre Songs ein.

Die Sublimanal-Technik funktioniert folgendermaßen: Ein Synthesizer, an dem ein Mikrofon angeschlossen ist, wandelt die Wellenform der menschlichen Stimme in eine synthetische Wellenform um. Alles, was in dieses Mikrofon hineingesprochen wird, kommt als für das normale Bewusstsein gewöhnlich klingender und nicht mehr als Sprache identifizierbarer Synthesizer-Sound heraus. Das bedeutet, dass man jeden X-beliebigen Spruch in seine Komposition einbauen kann, um dadurch nur für das Unterbewusstsein registrierbare Botschaften in die menschliche Psyche zu projizieren die sich wie ganz normale Musik anhören.

Diese sogenannte Sublimanal-Technik kannte ich als Musiker zwar, ich glaubte bis dahin allerdings, dass diese Technik nur in der Werbung, der Autosuggestion und der esoterischen Musik Verwendung findet. Was mich in diesem Buch aber wirklich zum Nachdenken brachte, war ein Ausschnitt eines Interviews von John Lennon mit einem Journalisten einer Musikzeitschrift, in dem Lennon, noch bevor die Beatles wirklich erfolgreich wurden, sagte: "Ich weiß, dass wir(die Beatles) in naher Zukunft sehr, sehr berühmt sein werden....". Auf die Frage woher er das so sicher und genau wisse, antwortete dieser lachend: "Weil wir doch schließlich unsere Seelen dafür verkauft haben." (Diese Antwort gab John Lennon auch bei anderen Interviews). Wem die Beatles wohl ihre Seelen verkauft haben?!

Musik ist immer Träger einer Botschaft, die vom Verständnis her am ehesten das Herz des Menschen anspricht und genau deswegen so gefährlich ist. Die Musik als Werkzeug des Schaitans, degradiert sensible Menschen zu Sklaven und Botschaftern des Schaitans.

Wer Musiker ist bzw. war, der wird mir zustimmen wenn ich behaupte, das jeder Musiker versucht in seinen Kompositionen die einzigartige Schöpfung Allahs nachzuempfinden, und (astaghfir'ullahu al ádhiem) ihm nachzueifern und selbst schöpferisch tätig zu sein. Der Schaitan gaukelt einem vor, man wäre ein hervorragender Musiker und je mehr man sich der Musik öffnet, und andere von seinem "Talent" überzeugt, desto mehr "Erfolg" erntet man als Musiker vom Schaitan dafür.

In einem Hadith, hat Sayyidina Muhammad (s.a.a.u.s) für die Musik den treffenden Ausdruck „Mazamiir al Shaitaan“ benutzt. Ich denke, das ist die beste Bezeichnung, die es für die Musik geben kann. Es gibt einige Wissenschaftler, die sich mit

der direkten Wirkung von Musik auf den menschlichen Geist und seine Gefühlswelt beschäftigen, und mit ihren Ergebnissen indirekt das islamische Musik-Verbot gutheißen.

Von der Musiktherapie, die bei geistig gestörten Menschen angewendet wird, bis hin zur sublimanalen Botschaftsverschlüsselung in der Werbemusik und der esoterischen, individuellen Entspannungsmusik, bestätigen diese Wissenschaftler die Theorie der übernatürlichen Wirkung der Musik.

Außerdem warnen sie davor, die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Menschen durch Musik, nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Sie sprechen von enormen Veränderungen der chemischen Vorgänge im menschlichen Gehirn, die beim Musikhören stattfinden. Diese Veränderungen narkotisieren das Gehirn, was unter Umständen zu ekstatischen Rauschzuständen führen kann.

Dieser Beitrag ist für die Brüder und Schwestern gedacht, die sich aus "heutiger Betrachtungsweise" weigern die Echtheit der Ahadith zum Thema Musik-Verbot anzuerkennen (vielleicht um persönliche Angewohnheiten nicht ändern zu müssen?).

Die Juden und die Christen haben auch zuerst damit angefangen, die Dinge ,die in deren heiligen Schriften nicht ausdrücklich verboten waren, zu erlauben, mit dem Ergebnis das sie auch vor den ausdrücklich verbotenen Dingen, nicht Halt machten. (Allah möge uns davor behüten!)

Assalamu Alleikum wa Rahmatu Allah wa Barrakatu.

Yasser Yousef Said Sabbah